

## \_VERPACKUNG

Astrologietreibende bewegen sich aus vielerlei tieferen Gründen, die an dieser Stelle vorerst nicht beschrieben werden sollen, fast ausschließlich in den bunten Fassaden der Gärten der Vielfalt von Formen - auch der Astrologie selbst - ohne sich wirklich einmal zu fragen, ohne wirklich zu wissen, dass tief hinter der Formenvielfalt nur sehr wenige elementare, archetypische - und in diesem Sinne unveränderbare - Inhalte (Archetypen sind nie änderbar, nur eben ihre Form!) liegen, die ihre vielfältigen Formen speisen und bedingen.

So glauben viele, dass die Beschäftigung mit der Vielfalt der Formen (auch in der Astrologie selbst) das eigentliche Tun ist ohne (teilweise ihr Leben lang) zu bemerken, dass sie zwar etwas "wissen", aber eigentlich nichts wissen. Astrologietreibende können oftmals NICHT WIRKLICH zwischen Inhalt und Form, also soz. zwischen Einfalt und Vielfalt unterscheiden. Ein eklatanter unsäglicher Mangel, der auch heutzutage in herkömmlichen astrologischen Ausbildungen nur verstärkt wird. Dort wird i.d.R. kein TATSÄCHLICHER Unterschied zwischen Inhalt und Form gemacht/gelehrt (geschweige denn im methodischen Sinne!), sondern dort liegt der Fokus auf den Formen und auf der Vielfalt, was dann natürlich auch noch als das Maß der Dinge verkauft wird.

Vielfalt ist letztlich immer auch eine Ablenkung vom Wesentlichen und in diesem Sinne Einfältigkeit (nicht Einfalt!). Solange der Astrologietreibende mit Spaßklienten, mit nur Interessierten oder mit nur an sich Neugierigen bzw. eben nicht mit wirklich elementar problematischen Klienten konfrontiert ist, darf Astrologie gerne auch der Ponyhof sein. Da aber diejenigen Klienten, die wirklich in großer Not sind, oft nicht wissen, welche Tiefenqualifikation ihr um Rat gefragtes astrologisches Gegenüber hat (bzw. von irgendwelchen wandverzierenden Zertifikaten leicht geblendet werden), entstehen in solchen Momenten beraterische Fakten und Situationen, die an (sicher i.d.R. ungewollter) Fahrlässigkeit und Gefährlichkeit kaum zu überbieten sind.

Genau in diesen Bereichen - also innerhalb des von der sich als offiziell wählenden herkömmlichen und organisierten Einheitsastrologie über "Prüfungen" kontrollierten Marktes - geschehen Dinge, die im gemeinten Sinne absolut unglaublich sind. Nur wirklich ernsthaft suchende Klienten oder solche, die im Heer der herkömmlich arbeitenden Astrologietreibenden bereits in Beratungen untergegangen waren (sprich nicht wirklich gesehen wurden), finden dorthin, wo man - jenseits einer sich naiv an Vielfalt erfreuenden Haltung - unter die Oberfläche der Erscheinungen blickt. Dort, nur dort wird ihnen geholfen.

Spaß, Interesse und Neugier kann dagegen woanders befriedigt werden - im vergnüglich blendenden Garten der Vielfältigkeiten. Und dort gibt es auch genug Astrologietreibende (die Astrogärtner), die solche Bedürfnisse bedienen. Und das - aber auch nur das! - ist dann auch gut so. Wie gesagt: solange man (auch der Astrologietreibende) weiß wo er eigentlich ist, ist alles gut. Wenn man (auch der Astrologietreibende) dies allerdings nicht weiß ... dann: siehe Anfang.

Im Grunde ist eines der Kernprobleme der im heutigen Medien- und Computerzeitalter existierenden herkömmlichen Einheitsastrologie (also der Astroindustrie!), dass sie Innovation versteht als die ständige Weiterentwicklung und Neuentdeckung von Formen, also von Vielfältigkeit - und dabei vollkommen vergessen zu haben scheint, dass die wahre Innovation gerade heute (!) nur über die Rückbesinnung auf den "Inhalt an sich", nur über die Reduzierung auf das inhaltlich Wenige und Wesentliche entsteht.

Wer das irgendwann einmal verstanden hat, lässt sofort ab vom allgegenwärtigen Formenzwang- und Wahn, um sich dem Tiefenstudium der Inhalte und denjenigen Lehren und Methoden zuzuwenden, die sie ans Licht holen können. Wenn er diesen Weg gegangen ist, der mit Sicherheit anspruchsvoller und herausfordernder ist als die ausgetrampelten Wege im hübschen Garten der Formenvielfalt, kann er JEDE FORM sofort auf ihren Inhalt - also den wahren Kern jenseits der Erscheinung - reduzieren. Das - und letztlich nur das - ist die wahre Aufgabe der Astrologie. Alles andere ist nur hübsche Leerverpackung.

Individualastrologisch wird er dann auch das (scheinbare) Paradox zu entschlüsseln wissen, dass nicht jeder tatsächlich sich verbergende Inhalt 1:1 aus seiner Form und dass parallel auch nicht jede tatsächliche Ursache 1:1 aus ihrer Wirkung schlussfolgerbar ist (von den Lösungswegen ganz zu schweigen). Wer glaubt, das ggf. eh schon lange zu wissen, der denke mal gründlich darüber nach, was er denn da wirklich glaubt zu wissen bzw. - wenn er ein Astrologietreibender der Formen- und Vielfaltsfraktion ist - wie er genau das methodisch in jedem einzelnen Geburtsbild nachweisen kann. Die meisten werden dann nämlich - wenn sie WIRKLICH ehrlich mit sich sein würden/könnten - feststellen, dass sie es NICHT können und zwar letztlich natürlich nur deshalb, weil sie im Garten der Formenvielfalt festhängen und "die andere Seite ..." eigentlich GAR NICHT WIRKLICH kennen!

Die APL-Seminare in Berlin sind anfangs immer vielfach gefüllt auch von staunenden Menschen, die neue Wege abseits der benannten hübschen Astrogärten suchen, um endlich INHALTE ZU FINDEN. Das gilt natürlich auch für die vielen APL-Fernschüler die sich - wie mir oft gesagt wird - endlich angekommen fühlen.

Naja, wollen wir mal nicht zu streng sein. In der Realität werden ja i.d.R. weiterhin hauptsächlich die hübschen Leerverpackungen über die Ladentische gereicht ... und wer sowas bestellt soll auch sowas bekommen und alles ist schön.